Nr.		Maßnahme	Sitzung 1.		
			Hydrologische Wirksamkeit	Anmerkungen zum Maßnahmenlayout	Begründungen
			BAW		
			Bewertung: 1-5	1 = **geringste** hydrologische Wirkung 5 = **größte** hydrologische Wirkung; Relative Wirksamkeit aller betrachteten Maßnahmen hinsichtlich Veränderung des Tidehubs und Veränderung des Schwebstofftransportes	Sofern Ergebnisse von wasserbaulichen Systemstudien vorliegen fließen diese in die Bewertung mit ein. Ansonsten erfolgt eine Abschätzung der hydrologischen Wirksamkeit über das Verhältnis des Ebbestromvolumens (bzw. des **Tideprismas**) zu dem voraussichtlichen zusätzlichen Tidevolumen der Maßnahme. Veränderungen des Tidehubs < 1 cm werden als gering, > 10 cm als groß eingestuft. Eine Beeinflussung des Netto-Schwebstofftransportes um mehr als 1000 t/Tide wird als groß eingestuft.
1	N	Untere Seeveniederung	2		Größe: 450 ha, großer Flächenabtrag notwendig
2	HH	Hohendeicher See	1		Größe: 70 ha, Fläche ist relativ klein
3a	HH	Durchstich Heuckenlock-Norderelbe Ellerholz	unklar		Dissipation von Tideenergie durch Durchstich Zielerreichung zweifelhaft, Hydrologische Wirksamkeit unklar
3b	HH	Altes Feld	1		Größe ca. 30 ha, Wirkung wegen zu kleiner Fläche gering
4a	HH	Neuland - westlich Autobahn	2		zusätzliches Volumen: 3,1 Mio. m³ maximale Änderung mittleres Tidehochwasser (cm): -2 maximale Änderung mittleres Tideniedrigwasser (cm): 2 maximale Änderung mittlerer Tidehubs(cm): -3 leicht verringerter residueller advektiver Schwebstofftransport oberhalb Elbe-km 680
4b	HH	Neuland - beidseitig Autobahn	4		zusätzliches Volumen: 7,8 Mio. m³ maximale Änderung mittleres Tidehochwasser (cm): -4 maximale Änderung mittleres Tideniedrigwasser (cm): 5 maximale Änderung mittlerer Tidehubs (cm): -8 deutlich verringerter residueller advektiver Schwebstofftransport oberhalb Elbe-km 680

5	HH	Schweenssand	1		Hydrologische Wirksamkeit gering, da das Flutraum-Volumen im Verhältnis zum Aufwand relativ klein ist; eine reine Rückdeichung ohne hroßflächigen Abtrag schafft zu wenig Volumen
6	HH	Spadenlander Busch / Kreetsand (umgesetzt)	1		bereits umgesetzt
7	HH	Spadenländer Spitze	1		bereits umgesetzt
8	HH	Doveelbe	5		Große Wirkung aufgrund großer Fläche (420 ha) bzw. Volumen, Reduzierung des Tidehubs oberhalb Elbe-km 680 um 10 bis 20 cm
9	HH	Spadenländer Ausschlag	2	2 Varianten vorgestellt	Größe 45 ha, Errichtung eines Tidepolders hinter Landschutzdeich u. Flächenabtrag, beide Varianten: zusätzliches Tidevolumen: 1,5 Mio m³ max Abnahme des Netto-Schwebstofftransports um 300-500 t TS/Tide
10	HH	Kiesteich / Tidekanal	3 bis 4	4 Varianten vorgestellt (KT1-	Anbindung Billwerder Kiesteich, Größe: 35 ha, beschränkte Durchflussbreite im Zulauf Tidekanal, Reduzierung des F/E-Verhältnisses in HH je nach Variante zwischen 4 und 16 % größter Effekt bei größter Fläche KT3 (zusätz. Tidevolumen: 7,3 Mio. m³).
11	HH	NSG Rhee	1		Größe: 18 ha, zu kleine Fläche, geringe Wirkung
12	HH	Wasserwerk / Billwerder Insel	1		Größe: 20 ha, zu kleine Fläche, geringe Wirkung
13	HH	Alte Süderelbe	5	versch. Varianten vorgestellt (Alte Süderelbe 1-6/Neue alte Süderelbe, Nase 1-3)	Hohe Wirkung aufgrund großer Fläche(500 ha) Zusätzliches Tidevolumen je nach Variante zw. 3,5 und 5,3 Mio m³. Neue alte Süderelbe: Zusätzliches Tidevolumen je nach Variante zw. 8,6 und 9,3 Mio m³; max. Abnahme des Netto-Schwebstofftransports oberhalb Glückstadt 800 bis 1.700 t TS/Tide
14a	N	Borsteler Binnenelbe / (Hanskalbsand)	3		Größe: 180 ha, mittlere Wirkung, sofern Obstbauflächen in Anspruch genommen werden.
	N	Borsteler Binnenelbe - ohne Obstbauflächen	n.b.		n.b.
14b	N	Abtrag Hanskalbsand	?		unklare Wirkung; mit hoher Unterhaltungsintensität wäre zu rechnen
15	N	Durchstich Hanskalbsand	1		keine Wirkung auf das Gesamtsystem durch reinen Abtrag/Aufweitung, da kein neues Volumen entsteht; lokale Veränderungen unklar

16	SH	Fährmannssander Watt	2		stromparallele Aufweitungen bewirken relativ wenig Energiedissipation und können das Tnw nicht stützen
17	SH	Haseldorfer Marsch	3		Größe: 500 ha, ohne weitere großflächige Abtragungen nur mittlere Wirkung, da das Tideprisma hier bereits wesentlich größer ist als im Hamburger Bereich
18a	SH	Bishorster Sand	2		Größe: 251 ha insgesamt, stromparallele Aufweitungen bewirken relativ wenig Energiedissipation und können das Tnw nicht stützen
18b	SH	südl. Pinnau Sperrwerk	n.b.		n.b.
18c	SH	Auberg-Drommel	n.b.		n.b.
19	SH	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.		keine Überlegungen hinsichtlich Gewinnung v. Tidepotential
	N	Pagensand, Lühesand, etc.	n.b.		n.b.
20	SH	Pagensander Nebenelbe	2		das zu schaffende Volumen ist relativ gering, daher nur eingeschränkte Wirkung auf den Sedimenttransport; ggf. ist aber eine Sedimentbewirtschaftung sinnvoll, um den Flutraum zu reaktivieren und langfristig zu sichern
21	N	Schwarztonnensand	2		das zu schaffende Volumen ist relativ gering, daher nur eingeschränkte Wirkung auf den Sedimenttransport; ggf. ist aber eine Sedimentbewirtschaftung sinnvoll, um den Flutraum zu reaktivieren und langfristig zu sichern
22	SH	St. Margarethen	1		Größe: 30 ha, Zielerreichung durch Lage unterhalb Glückstadt sehr eingeschränkt: geringes Futraumvolumen trifft hier auf großes Tideprisma
23	SH	Elbmündung	5		hohe Wirksamkeit der betrachteten Längsbauwerke und Inselszenarien im Bezug auf Dämpfung der Tideenergie für das gesamte System; allerdings auch hohe technische Anforderungen und lokal erhöhte Strömungsgeschwindigkeiten